

130 Die Seele

Ein Weg, die Seele zu beschreiben, zu kennzeichnen, besteht darin, die Seele als das Organ des individuellen Bewusstseins zu definieren. Organ bedeutet, dass die Seele als ein Lebewesen wahrgenommen werden kann, ein Lebewesen, was entsteht und was vergeht. Ein Lebewesen, das lebendig ist, von Lebensenergie durchflossen, der Empfindung fähig, verbunden durch Wahrnehmung und Austausch von Energie.

Die Seele ist von innen wahrnehmbar als ein Feld des Bewusstseins mit einer Besonderheit, die es von allen anderen Feldern des Bewusstseins unterscheidet. Diese Besonderheit kann in der Analogie wie ein feiner Körperduft, der „Duft“ der Individualität gekennzeichnet werden.

Alle Inhalte, die in der Seele vorkommen, alle Formen die angenommen werden, erhalten den Duft der Individualität und enthalten ihn fortan. Das heißt, die Seele ist deine Seele, obwohl die Frage was ist deins etwas besonders ist. Obwohl die Seele einen feinen Duft von einem Individuum hat, ist sie nicht vom gesamten Universum, von allen anderen Phänomenen abgegrenzt sondern offen.

Ein weiteres besonderes Kennzeichen besteht darin, dass die Seele außerordentlich formbar ist. Die Seele kann ganz unterschiedliche Formen annehmen.

Ich stelle mir das so vor – und es gibt ganz andere Möglichkeiten, sich das auch vorzustellen. Die Seele besteht aus unendlich vielen Bewusstseinskernen, Bewusstseinspunkten. Diese Bewusstseinspunkte werden konzentriert in bestimmte Formen, in Formen, die vergehen, die aber auch eine Zeitlang bestehen, weil sie so fest geformt sind. Deshalb unterscheide ich auch zwischen der Seele als ungeformte und als geformte Seele. Ich arbeite zur Vereinfachung mit einer weiteren Annahme und bin mir erneut bewusst, dass es ganz andere Wahrnehmungs- und Deutungsweisen gibt. Ich gehe davon aus, dass alle materiellen Phänomene, und hier besonders der Körper als Organismus, aus verdichteten Bewusstsein bestehen. Verdichtung hat auf der einen Seite den Vorteil der Beständigkeit. Der Körper löst sich nicht ständig auf. Auf der anderen Seite hat die Verdichtung auch den Nachteil, dass der ungeformte Bereich nicht wahrgenommen werden kann, nicht realisiert werden kann, solange der größte Teil der Aufmerksamkeit des Bewusstseins auf die verdichteten Teile gerichtet ist. In der Metapher ausgedrückt: solange die Aufmerksamkeit auf einen Baum gerichtet ist, wird der Wald nicht wahrgenommen.

Solange du dich mit deiner Aufmerksamkeit im geformten Bereich des Bewusstseins bewegst, z.B. innerhalb der Persönlichkeit, nimmst du nicht wahr, was für unendlich viel mehr Möglichkeiten die Seele als das Feld deines Bewusstseins enthält. Du kannst ganz anders sein, kannst ganz andere Bewusstseinsbereiche wahrnehmen, die die unterschiedlichen Ebenen des Selbst ermöglichen können. Du bist angelegt, alles wahrzunehmen, soweit der „Duft“ der Seele wahrnehmbar ist. Du nutzt vermutlich jedoch eher wenig. Ein Ziel dieses Projekts, des Führerscheins für ein durch das ganze Selbst bestimmte Leben ist, dass mehr „Selbste“ für das Bewusstsein zugänglich werden.